



PRESSESPIEGEL – RASSEGNA STAMPA

Medium / Mezzo di comunicazione:	Dolomiten	Rubrik / rubrica:	Burggrafenamt	Datum / data:	14.11.2023	Seite / pagina:	23
----------------------------------	------------------	-------------------	----------------------	---------------	-------------------	-----------------	-----------

Alles neu im Hugo-Ciatti-Stadion

GEMEINDE: Neue Tribüne aus Beton am Kunstrasenplatz in St. Martin – Für 300 Zuschauer – Holz der alten Tribüne war faul

VON LISA EHRENSTRASSER

ST. MARTIN. 10 Jahre nach der Errichtung der Tribüne am Kunstrasenplatz des Hugo-Ciatti-Stadions in St. Martin war das Holz faul und musste ausgetauscht werden. Nun wurde die Tribüne in Beton neu errichtet. „Die Tribüne ist sehr wichtig, weil am Kunstrasenplatz alle Jugendspiele stattfinden“, betont Sportreferent Konrad Pichler.

Vermutlich die Nähe zur Passer hat das Holz der Tribüne am Kunstrasenplatz aufgrund der Feuchtigkeit vorzeitig faulen lassen. „Um die Kosten zu reduzieren, hat sich die Gemeinde entschieden, die Abbrucharbeiten durch die Bauhofmitarbeiter in Eigenregie durchzuführen“, berichtet der für den Bauhof zuständige Vizebürger-



Die neue Tribüne getestet: Die scheidende Bürgermeisterin Rosmarie Pamer (von links), Sportclub-Präsident Thomas Hillebrand, Gemeindefereferent Konrad Pichler, Herbert Lanthaler, Ausschussmitglied des ASC St. Martin-Moos, der Planer, Ingenieur Johann Ennemoser, und Vizebürgermeister Erich Kofler.

meister Erich Kofler.

Mit der Planung einer Tribüne aus Beton wurde Ingenieur Johann Ennemoser beauftragt. Die Ausführung der Arbeiten übernahm die Firma Metallprojekt von Artur Oberprantacher aus St. Leonhard. Die Ausschreibungssumme lag bei 150.000 Euro. Die Arbeiten wurden mit einem Abschlag von 5 Prozent vergeben. Die Tribüne bietet wie bisher rund 300 Zuschauerinnen und Zuschauern Platz.

Die neue Zuschauertribüne am Kunstrasenplatz ist das letzte Projekt, das im Fußballstadion Hugo Ciatti noch gefehlt hat (siehe digitale Ausgabe). „Nun ist das Stadion auf dem neuesten Stand“, freut sich die scheidende Bürgermeisterin Rosmarie Pamer.

© Alle Rechte vorbehalten

